

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Posten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark erstl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 100.

Sonnabend den 16. Dezember 1905.

15. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Quartier-Entschädigung und zwar für die engen Quartiere ist spätestens bis Ende dieses Monats in den üblichen Geschäftsstunden im hiesigen Gemeindeamte in Empfang zu nehmen.

Bretinig, 14. Dez. 1905.

Behold, Gemeindevorstand.

Wegen Zinsberechnung

fallen vom 21. Dezember 1905 bis 2. Januar 1906 die

Sparkassentage

aus und werden nur dringende Angelegenheiten in der Zwischenzeit im Gemeindeamt erledigt.

Vom 2. Januar 1906 werden die Sparkassentage wie bisher

Mittwoch mittags von 11 bis 1 Uhr,
Sonnabend nachmittags von 5 bis 7 Uhr
im Gemeindeamte und
Sonntag nachmittags von 3 Uhr ab
im Gasthof zu Anker, 1 Treppe,

regelmäßig abgehalten.

Bretinig, den 14. Dezember 1905.

Die Sparkassenverwaltung.

Cerliches und Sächsisches.

Bretinig. Während der bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit wird der Dienstbetrieb bei dem hiesigen Postamte in nachstehender Weise erweitert: Sonntag den 24. Dezember ist der Postschalter von 8—9 vorm. und 1/2 11—12 vorm. für die Annahme und Ausgabe aller Sendungen, sowie von 2—6 nachm. nur für die Annahme und Ausgabe von Paketen geöffnet. Die Bestellung der Briefe und Pakete findet im Ortsbezirk 8 1/2 vorm. und 3 nachm. statt. Geldsendungen werden nur 8 1/2 vorm. abgetragen. Die Landbestellung wird wie an Werktagen ausgeführt. — Montag den 25. Dezember (1. Feiertag) wird der Dienst wie an Sonntagen wahrgenommen, jedoch findet im Anschluß an die 2 10 nachm. ankommende Post Ausgabe und Bestellung der Pakete im Ort statt. Die Landbestellung ruht gänzlich. — Dienstag den 26. Dezember (2. Feiertag) wird der gesamte Dienst wie an Sonntagen ausgeführt, nach dem Landbezirk werden jedoch Pakete abgetragen. — Sonntag den 31. Dezember (Sylvester) ist der Postschalter von 8—9 vorm., 12—1 nachm. und 2—7 nachm. geöffnet. Alle Posten verkehren wie an Werktagen, auch wird die Bestellung wie an Werktagen ausgeführt. — Montag den 1. Januar (Neujahr) ist der Postschalter wie an Sonntagen von 8—9 vorm. und 12—1 nachm. geöffnet. Die Briefbestellungen werden wie an Werktagen, die Geld- und Paketbestellungen wie an Sonntagen ausgeführt. Alle Posten verkehren wie an Werktagen.

Bretinig. Als Ergänzung unseres Berichtes über den Verlauf des Stiftungsfestes des hiesigen Männergesangsvereins sei noch mitgeteilt, daß sich während des Abends auch ein feierlicher Akt abgepielt hat. So überreichte Herr Hermann Schölze, als Vorsteher des Vereins, dem stellvertretenden Vorsteher Herrn Bruno König für dessen 26jährige Vereinsangehörigkeit als singendes Mitglied unter entsprechenden Worten eine Ehrennadel. Auch dem Vorsteher Herrn Schölze selbst widerfuhr eine große Ehre, indem ihm für seine 26jährige Tätigkeit als Vorsteher des Vereins, den er stets geschickt und gewissenhaft geleitet hat, als auch für seine 38jährige Zugehörigkeit zum Verein als singendes Mitglied durch Herrn Lehrer Schneider unter schwungvollen Worten ein Lorbeerkranz und ein Spazierstock mit silbernem Griff übergeben wurde.

Bretinig. Wegen verschiedener Warenentwendungen, welche auf lange Zeit zurückreichen und bei der Firma Gotthold Gebler u. Sohn hier verübt worden sind, wurde am Donnerstag der daselbst in Arbeit stehende Arbeiter P. in Haft genommen.

Das Inserat des Rabatt-Spar-Vereins Rödertal, eine Bitte an das kaufende Publikum betreffend, sei besonderer Beachtung bedienend empfohlen.

Hauswalde. Durch die Unvorsichtigkeit

der Steinarbeiter im schieblichen Steinbruch ist am Sonnabend ein großes Unglück verhütet worden. Die Firma J. Hiedrich hat für Leipzig die Lieferung von außerordentlich großen Steinkoloffen übernommen. Während nun mehrere Arbeiter einen solchen Stein im Gewichte von 80 Zentnern mittels eines Hebetraktes 10 Meter hoch gewandert und im Begriff waren, denselben auf den Transportwagen zu laden, rissen plötzlich die starken Ketten, so daß der Stein rieselnd wieder zum Schrecken der Anwesenden in die Tiefe des Steinbruchs zurückfiel. Glücklicherweise ist dabei niemand zu Schaden gekommen.

Bischofsberga, 12. Dez. Wiederum durchdröhnten vergangene Nacht gegen 11 Uhr Feuer Signale die Straßen unserer Stadt. Es brannten drei an der Baugnerstraße gelegene massive Scheunen, zwei Herrn Rechtsanwält Fiechgang und eine Herrn Bahnsteigschaffner Frenzel gehörig, total nieder. Die alobald in Funktion tretende Feuerwehr schweberte mit 6 Schlauchleitungen solche Wassermassen in die Glut, daß eine Gefahr für die Nachbargrundstücke ausgeschlossen war. Gegen 1 Uhr konnten die Feuerwehren unter Zurücklassung einer Feuerwache wieder von dem Brandplatze abrücken. Von den zu Hilfe geeilten auswärtigen Feuerwehren erhielt Weismannsdorf die 1. und Belmsdorf die 2. Prämie.

Baugen, 13. Dezember. Nach zweitägiger Verhandlung gegen den Glasmachermeister Linke in Ramenz wegen 6-fachen Mordes und vorsätzlicher Brandstiftung wurde derselbe heute vom Schwurgericht sechsmal zum Tode verurteilt, wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 5 Jahren Zuchthaus und zum dauernden Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte. Bei Verurteilung des Wahrspruches der Geschworenen durch den Vorsitzenden an den Angeklagten sprach derselbe in die Worte aus: „Ich bin es nicht gewesen, ich habe es nicht getan.“ Das Urteil nahm er gefaßt entgegen und ließ sich ruhig abführen.

Der Jagdunfall, der sich f. Jt. in Kraak auf dem Schießstande ereignet hat, bei dem ein unglückseliger Zufall es fügte, daß einer der Jäger, der Zigarrenfabrikant Schuchardt, wie man annimmt, aus eigener Unvorsichtigkeit, von der Kugel seines Jagdgenossen, des Woffenhändlers Meyer, tödlich getroffen, wird nun noch sein gerichtliches Nachspiel haben, indem sich der unglückliche Schütze demnächst wegen fahrlässiger Tötung vor dem Landgericht zu Baugen wird verantworten müssen.

Sebzig. Die hiesige Blumenindustrie beschäftigt sowohl in der Schandauer wie in der Königsteiner Gegend bereits seit einer Reihe von Jahren zahlreiche Hände, wodurch in viele Familien ein namentlich zur Winterzeit freudig begünstigter Verdienst gebracht wird. Jetzt plant man auch in Hohnstein eine Fabrikanlage, in der verschiedene mit der

Blumenindustrie in Zusammenhang stehende Artikel hergestellt werden sollen.

Die Typhuserkrankungen in Oberbach nehmen eine immer größere Ausdehnung an. Am Sonnabend ist die Hebamme Ebert am Typhus gestorben. Militärpersonen werden wegen der Typhusepidemie schon seit dem 2. November nicht nach Oberbach beurlaubt.

Die Feuerbestattung in Sachsen kommt nunmehr in Fluß. In einem in Dresden zu erbauenden Krematorium ist bereits der Entwurf fertiggestellt. Es soll auf einem in Cotta erworbenen Grundstücke errichtet werden. In Chemnitz soll die Grundsteinlegung für das Krematorium noch vor Weihnachten erfolgen.

Eine billige Gans hat dieser Tage die Frau eines Geschäftsmannes in Reichen erworben. Sie kaufte einen solchen Bratvogel einer Frau aus Rößsch für 8,50 Mk. ab, fand aber beim Ausnehmen in den Eingeweiden des Tieres ein Zehnmarkstück. Da von der Verkäuferin der Eigentumsbeweis nicht erbracht werden kann und die Käuferin die Gans mit allem, „was drum und dran“ ist, gekauft hat, so wird diese das Geldstück im eigenen Nutzen verwenden.

Vom Schrank erschlagen. Auf eigenartige Weise kam in Polditz die 72jährige Witwe Wilhelmine Apitz, eine sehr gebrechliche, alte Person, ums Leben. Die alte Frau wollte Kaffeebohnen aus dem Schubfach eines großen Schranke entnehmen. Dieser ließ sich schlecht öffnen und als die A. mit voller Gewalt an dem Schubfach zog, fiel der sehr wackelig stehende Schrank um und auf die Bedauernde. Den dadurch verursachten Verletzungen ist die Verunglückte, ohne die Befähigung wieder erlangt zu haben, erlegen.

Cheunig. Arg benachteiligt wurde ein hiesiger Kolonialwarenhändler durch das Versehen seiner beiden Rechtsanwälte, die er beauftragt hatte, wegen seiner Verurteilung durch das Chemnitzer Landgericht Revision einzulegen. Die Anwälte schickten die mittels Schreibmaschine hergestellte Revisionschrift ohne ihre Unterschrift ab und als der Fehler bemerkt wurde, war die gesetzliche Frist verstrichen und das Urteil bereits rechtskräftig geworden.

Verban. Ein Einbruch wurde am Sonnabend nachts in der zwölften Stunde in die hiesige Stadtkirche ausgeführt, ohne daß es den beiden Einbrechern gelang, etwas zu stehlen. Diese hatten an der Nordseite des Haupteingangs das zweite mit dicken Mastafeln versehene Gangfenster mit Schmierseife eingerieben, dann die Fensterscheiben eingedrückt und sind nach Öffnung des einen Fensterschlüssels in das Innere der Kirche eingedrungen. Um diese Zeit ging Polizeiwachmeister Scharfenberg an dieser Stelle vorüber, bemerkte die eingedröckelten Scheiben und nahm aber auch gleichzeitig ein Geräusch in der Kirche wahr. Während er nun anderweite Hilfe herbeirief, hatten die Einbrecher Lunte gerochen und traten den Rückweg an, wobei

es dem einen gelang, zu entfliehen. Der zweite Einbrecher suchte sich ein Versteck in einem dort stehenden Wagen. Nach einiger Zeit kam er endlich aus seinem Versteck hervor und stellte sich freiwillig den daselbst postierten Schupreuten, die seine sofortige Verhaftung vornahmen. Die Kirche wurde durchleuchtet und durchsucht, jedoch außer einigen offenen Türen nichts Verdächtigtes mehr vorgefunden.

Begnadigt. Der vor einigen Wochen wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilte Oberamtmann Jhle vom Remontedepot Kalkreuth ist zu 500 Mark Geldstrafe von Sr. Majestät dem König begnadigt worden.

Eine neue Art der Verwendung der Damen-Radsfahrhosen hat eine 25 Jahre alte Verkäuferin in Leipzig erfunden. Abends verpackte sie in den weiten Pumphosen Wäsche usw., die sie aus einem Partiewarengeschäft in der Reichstraße, in welchem sie beschäftigt war, stahl. Bei der Haussuchung in der Wohnung des wiederholt vorbestraften Mädchens fanden sich über sieben Zentner Waren im Werte von etwa 1500 Mark vor. Eine 64 Jahre alte „Schriftstellerin“ aus Ramenz, welche die Heblerin gespielt hatte, kam ebenfalls in Haft.

Leipzig, 13. Dez. Die 3000 Textilarbeiter der großen Baumwollspinnerei Leipzig sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern vom 1. Januar ab die 10-stündige Arbeitszeit bei entsprechender Lohnhöhung. Die Baumwollspinnerei Leipzig ist eines der größten Etablissements der Textilbranche.

Von dem abends 9 Uhr 48 Minuten von Berlin—Rödera in Dresden eintreffenden Schnellzuge ist am Dienstag in Flur Bismarck ein Mann getötet worden.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag 3. Advent: 9 Uhr Gottesdienst. Freitag, den 22. Dez. nachm. 5 Uhr: Beichte und Feier des heiligen Abendmahles.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Arthur Rudolf, S. des Barbiers und Friseurs Franz Adalbert Johann Thomack 319 c. — Adolf Karl, S. des Rohproduktenhändlers Friedrich Adolf Hähnel 347. — Paul Billy, S. des Arbeiters Paul Friedrich Heinrich Ludwig Jock 285. — Hellmut Wolbemar, S. des Fabrikarbeiters Paul Bruno Hübner 333. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Wirtschaftsgehilfe Karl Arthur Hofmann 336 mit Hedwig Elsa Hanjche 159.

Todesfälle: Paul Waz, S. des Tagearbeiters Johann Glormus 220 b, 4 R. 5 Z. — Paul Billy, S. des Arbeiters Paul Friedrich Heinrich Ludwig Jock 285, 2 Z. alt. — Richard Paul, S. des Tagearbeiters Ernst Emil Jshaler 109, 2 R. 7 Z. — Ein totgeborener Knabe.